

Mehr Toleranz in kleinen Schritten

400 Besucher feiern ein ausgelassenes Familienfest in der Porschestraße

Als ich hier herkam, hat man mir gesagt, dass das eine scheiß Wohnlage ist, aber das stimmt gar nicht“, sagt eine Bewohnerin des Auerwegs. Sie lebt seit 2007 hier. „Das Leben im Viertel gefällt mir richtig gut.“ Die Rumänin besuchte am Samstag mit ihrer Familie das Stadtteilfest Porschestraße. Sie gehe zu allen Festen im Viertel, weil viel für Kinder geboten sei und man mit der ganzen Nachbarschaft zusammenkomme. „Das ist toll für die Kinder, aber auch für uns Erwachsene.“

Das fanden offenbar auch viele andere Bewohner der Porschestraße und aus den angrenzenden Straßen. Rund 400 Besucher kamen am Samstag zum Stadtteilfest neben der Kinderarche im Auerweg, darunter auch viele, die nicht aus dem Viertel waren. Organisiert wurde das Fest von der Stadtteilarbeit Porschestraße des Stadtjugendrings, dem Team des Kinderhauses Daimlerstraße, des Bürgerhauses Landshüt und der Kinderarche des Zentrums für Familie und Kultur. Die Hauptakteure des Fests waren aber die Kinder aus dem Viertel. Die Kindergartenkinder sangen zur Begrüßung Lieder und eine kleine Theatergruppe führte ein Stück auf. Auch das Kinderprogramm mit



Die Kindergartenkinder sangen zur Begrüßung Lieder.

Schminken, einer Tragerlrutsche und verschiedenen Workshops stieß auf große Begeisterung. Auf der Bühne gab es zudem eine Diabolo-Aufführung von einer Gruppe des Hans-Leinberger-Gymnasiums, eine Zaubershow von Samuel Goldmann, eine Feuershow und ein kleines Konzert des Jugendstreicherchests der Musikschule unter Leitung von Herbert Gill. Für musikalische Unterhaltung sorgte auch die Band „Bernie & Konsorten“. Bis in die Abendstunden waren die Bier-

bänke gut gefüllt. Die Bewohner und Besucher feierten ein ausgelassenes, multikulturelles Fest:

„Hier leben ganz normale Menschen“

Michael Fischer, Leiter des Bürgerhauses, war sehr zufrieden mit dem großen Besucherandrang: „Die Stimmung ist gut. Es sind viele Besucher da. Das zeigt den Zusammenhalt der Bewohner.“ Besonders freute sich Fischer aber auch über



Die Bierbänke waren bis abends gut gefüllt.

(Fotos: cv)

die Besucher von außerhalb. „Es ist eine bunte Mischung. Damit können Vorurteile abgebaut werden. Die Menschen sollen sehen, dass hier ganz normale Leute wohnen und in kleinen Schritten Toleranz voneinander lernen.“ Auch Irmgard Glosser, Leiterin der Stadtteilarbeit Porschestraße, zog am Sonntag ein positives Fazit: „Wir sind glücklich. Die Resonanz war überwältigend. Es war ein friedliches Fest, bei dem die Nachbarschaft weiter zusammengewachsen ist.“

-sy-

Info

Das Fest war der Auftakt für die Jubiläumswoche „10+1“ der Stadtteilarbeit Porschestraße. Am Dienstag findet eine Stadtralley statt und am Mittwoch ein Picknick und ein Spielenachmittag. Am Freitag gibt es einen Flohmarkt, ein Straßencafé und einen Tag der offenen Tür. Der Abschluss der Jubiläumsfeier findet am 2. August mit einer Benefizveranstaltung mit einem Frühstück im Prantlgarten statt.